Ortsteil Walsheim

ENTWURF

Walsheim

Hetschenbach: Bereich Campingplatz

1

Gefährdetes Gebäude am Gewässerdurchlass

Verrohrung als Wegedurchlass am zentralen Gebäude

Situation

Bei Starkregenereignissen kam es bereits mehrfach zu einem Ausufern des Hetschenbaches entlang des Verlaufs auf dem Campingplatz sowie insbesondere zu einem Überlaufen am Einlassbauwerk in die Verrohrung, die im Weiteren unter dem Schwimmbadgelände verläuft. Bei Hochwasserführung geht der Bach breitflächig über, auch an den einzelnen Überfahrten oberhalb des Einlassbauwerks auf dem Campingplatzgelände. Hier floss das Wasser immer wieder ins Bachbett ab. Der kritische Punkt ist das Einlassbauwerk in die Verrohrung. Der Bach geht hier auch über, wenn die Verrohrung noch Kapazität hat, das Bauwerk aber zugesetzt ist. Infolgedessen steht der Vorplatz des Freibades unter Wasser und das Wasser fließt in das Gelände des Freibades ab und tritt dort auch in das Gebäude ein. Auf dem Campingplatz selbst wurde bei den bisher größten Ereignissen der Spielplatz überschwemmt, zudem wurde Wasser durch Wind bis in das Funktionsgebäude gespült. Die Chemietoilette am Bach wurde innen hoch genug gesetzt, sodass sie nicht betroffen ist. Der Schotterweg rechts des Baches war mit Wasser bestanden, links reichte die Überschwemmung bis über den Asphaltweg. Hochwasser am Hetschenbach ereignen sich nach Aussage des Platzbetreibers etwa zwei- bis dreimal pro Jahr.

Ziel

Zur Entschärfung der Situation auf dem Campingplatz und nachfolgend für das Schwimmbad sind verschiedene Maßnahmen zielführend.

Erneuerung des Einlassbauwerks: Änderung der Rostanlage, durch Einbau eines Schrägrechens mit ähnlichem Stababstand, ggf. Einbau eines dreidimensionalen Einlassbauwerks mit zwei Stabebenen , sodass ankommendes Material nach oben geschoben wird, leichter zu bergen ist und das Wasser weiterhin im Bachbett in die Verrohrung abfließen kann.

Maßnahmenbereich

Hetschenbach entlang des Campingplatzes

ENTWURF

Vor dem Einlassbauwerk: Entfernung des Bewuchs und Baum entfernen, dauerhaft Sichtkontrolle und Eingreifen im Einsatzfall ermöglichen, Aufschüttung eines Walls ringsherum, um das Freibord zum Abfluss in Richtung Schwimmbad zu erhöhen.

Gewässer- und Anlagenunterhaltung, Verkehrssicherungspflicht: Die Gewässerunterhaltung muss im Bereich des Campingplatzes regelmäßig erfolgen, ebenso die Unterhaltung der Durchlass- und Einlassbauwerke, sodass sie ordnungsgemäß funktionsfähig sind. Für die Gewässerunterhaltung ist die Gemeinde, für die Anlagenunterhaltung und Verkehrssicherungspflicht ist der Eigentümer der Flächen bzw. der Anlagen zuständig. Das Einlassbauwerk in die Verrohrung liegt in Zuständigkeit der Gemeinde, die Durchlässe auf dem Campingplatzgelände in Zuständigkeit des Flächeneigentümers.

Gewässerverlauf innerhalb des Campingplatzes: Bachlauf revitalisieren, definierte Überflutungsflächen links und rechts des Gewässers anlegen und modellieren (auf Grundlage der definierten Überschwemmungsbereiche in der Gefahrenkarte (Wassertiefen)), Optimierung der Durchlassbauwerke mit gezieltem Notüberlauf

Oberhalb des Campingplatzes: Erhöhung des natürlichen Rückhalts in der Gewässeraue am Wegedamm. Gemäß Gefahrenkarte stellt sich hier am Durchlassbauwerk zum Campingplatz ein Rückstau ein. Durch eine Erhöhung des Weges kann zusätzliches Retentionsvolumen geschaffen werden. In jedem Fall muss vor dem Durchlass im Rahmen der Gewässerunterhaltung die Sichtkontrolle in das bestehende Durchlassbauwerk hergestellt werden. Zur Nutzung des Rückstauvolumens vor dem Bauwerk sollte dieses – nach Bauwerksprüfung vor Ort – ggf. erneuert und der Weg insgesamt höhergelegt werden, sodass sich das Rückstauvolumen erhöht.

Kritische Infrastruktur/ Eigenvorsorge: Sicherung der Stromverteilerkästen, Verlagerung der Zeltbereiche aus den hochwasserkritischen Bereichen, Aufstellen eines Hochwassernotfallplans für den Campingplatz

Landwirtschaftliche Nutzflächen nordwestlich des Campingplatzes: Anlage von Schutzstreifen zwischen den Maisflächen und dem Campingplatz

Maßnahmen	*Zuständigkeit*	*Umsetzung*
Umbau des Einlassbauwerks, Erneuerung der Rechenanlage	Gemeinde	kurzfristig
Vor dem Einlassbauwerk in die Verrohrung: Bewuchs und Baum entfernen, dauerhaft Sichtkontrolle und Eingreifen im Einsatzfall ermöglichen, Aufschüttung eines Walls zur Erhöhung des Freibords und Rückstauvolumens am Bauwerk	Gemeinde	kurzfristig
Unterhaltung der Gewässerabschnitte auf dem Campingplatz	Gemeinde	regelmäßig
Unterhaltung der Anlagen und Durchlassbauwerke auf dem Campingplatz	Flächeneigentümer	regelmäßig
Verkehrssicherungspflicht entlang des Gewässer	Flächeneigentümer	regelmäßig
Gewässerverlauf innerhalb des Campingplatzes: Revitalisierung des Bachlaufs, Anlage von definierten Überflutungsflächen links und rechts des Gewässers, Optimierung der Durchlassbauwerke	Gemeinde/ Flächeneigentümer	mittelfristig
Oberhalb des Campingplatzes: Erhöhung des natürlichen Rückhalts in der Gewässeraue am Wegedamm durch Erhöhung des Weges und Drosselung am Bauwerk	Gemeinde	mittelfristig
Anlage von Schutzstreifen zwischen Campingplatz und landwirtschaftlichen Flächen	Flächeneigentümer	mittelfristig
Überprüfung der Eigenvorsorge gegen Kanalrückstau, Oberflächenabfluss durch Starkregen und Hochwasser des Hetschenbaches	Betreiber der Anlagen	kurzfristig
Sicherung der Stromverteilerkästen, Verlagerung der Zeltbereiche aus den hochwasserkritischen Bereichen, Aufstellen eines Hochwassernotfallplans für den Campingplatz	Betreiber der Anlagen	kurzfristig

ENTWURF

Walsheim

Hetschenbach: Bereich Freibad

2

Betroffenes Gebäude unterhalb des Beginns der Verrohrung

Notabflussweg auf dem Gelände bis zum offenen Bachlauf

Situation

Durch Starkregen und Hochwasser des Hetschenbaches kommt es zu einem Überlaufen des Baches am Einlassbauwerk in die Verrohrung auf dem Campingplatz. Der Bach geht dort auch über, wenn die Verrohrung noch Kapazität hat, das Bauwerk aber zugesetzt ist. Infolgedessen steht der Vorplatz des Freibades unter Wasser und das Wasser fließt in das Gelände ab und tritt dort auch in das Bürogebäude ein. Das Wasser kann auf dem Gelände selbst schadarm zwischen den Becken in den Bach abfließen. Dazu hebt die Feuerwehr den Begrenzungszaun über dem Bachauslass mit dem Frontlader hoch, da sich dort auch Material ansammelt. Die Zugänglichkeit ist dauerhaft sichergestellt, da die Feuerwehr einen Schlüssel für das Gelände hat.

Ziel

Die Sicherung des Bürogebäudes kann bspw. durch eine druckwasserdichte Tür erreicht werden, die auch bei Ereignissen sichert, die nicht rechtzeitig bemerkt werden. Mobile Elemente wie Dammbalken sind auch möglich, sollten dann aber zu jederzeit nach Verlassen des Gebäudes eingesetzt werden, sodass sie auch bei Hochwassern außerhalb der Öffnungszeiten funktionieren.

Der Notabflussweg des Wassers über das Gelände funktioniert. Bei zukünftigen baulichen Veränderungen auf dem Gelände soll dieser erhalten bleiben.

Maßnahmen	*Zuständigkeit*	*Umsetzung*
Überprüfung der Eigenvorsorge gegen Kanalrückstau, Oberflächenabfluss durch Starkregen und Hochwasser des Hetschenbaches an Schwimmbad und Gebäuden	Gemeinde	kurzfristig
Erhalt des Notabflusswegs bei zukünftigen baulichen Veränderungen auf dem Gelände	Gemeinde	langfristig

Maßnahmenbereich

Rechen vor der Verrohrung, Schwimmbad im Hintergrund

ENTWURF

Walsheim

Hetschenbach: Brücke Pirminiusstraße/ Seyweilerstraße

3

Brücke über den Hetschenbach

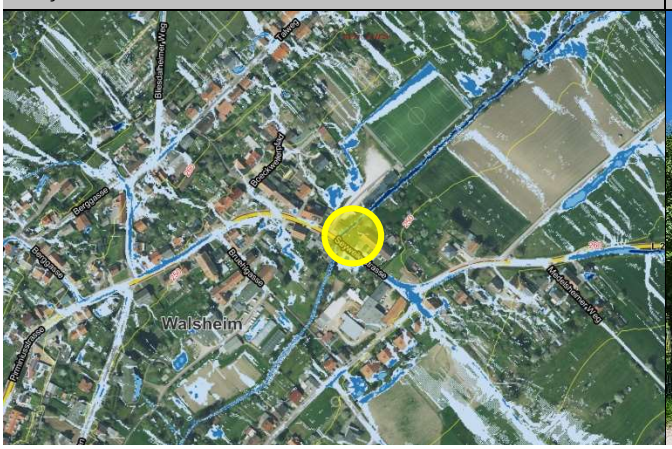
Bachlauf vor der Brücke, Blick entgegen der Fließrichtung

Situation Das Brückenbauwerk in der Pirminiusstraße kann bei Hochwasser des Hetschenbaches zu Rückstau führen. Der Sportplatz rechts des Baches oberhalb der Brücke war bereits häufiger betroffen, ebenso das Haus Nr. 2. Der Dorfladen (Haus Nr. 1 A) unmittelbar an der Brücke war nach Angaben der Gemeinde zuletzt 1988 überflutet. Am Brückenbauwerk kann es zu Rückstau kommen, zusätzlich kann durch Starkregenabfluss von der Seyweiler- und der Pirminiusstraße eine Überschwemmung der Straße auf der Brücke kommen, da das Wasser nicht mehr in den Bach abfließen kann.

Ziel Um das Wasser von den Straßen dem Bach zuzuführen, sodass es nicht zu einem Auftauen auf der Brücke kommt, sollten am Brückenbauwerk jeweils links und rechts Notflussstellen in den Bach angelegt werden. Auf dem Brückenbauwerk sollte der Tiefpunkt der Straße ausgebildet und die brückenmauern durch Geländer ersetzt werden, sodass die Brückenmauern keinen Rückstau verursachen und dass Wasser den Notabflussweg über die Straße wieder in den Bachlauf nehmen kann.

Maßnahmen	*Zuständigkeit*	*Umsetzung*
bauliche Herstellung von Notabflusswegen an der Brücke zur Ableitung des Straßenwassers in den Bach	Straßenbaulast-träger/ Gemeinde	langfristig
Änderung des Brückenbauwerks: Entfernung der Mauern und Ersetzen durch Geländer zur Herstellung des Notabflusswegs	Straßenbaulast-träger	langfristig
Überprüfung der Eigenvorsorge gegen Kanalrückstau, Oberflächenabfluss durch Starkregen und Hochwasser des Hetschenbaches	Anlieger	kurzfristig

Maßnahmenbereich



Sportplatz und Parkplatz am Hetschenbach (rechts)

Walsheim

Hetschenbach: Brücke Brühlgasse/ Allmendweg

4

Hetschenbachbrücke zwischen Allmendweg und Brühlgasse

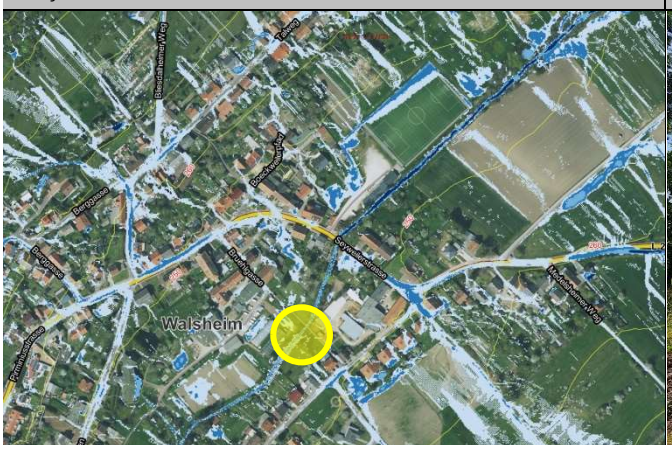
Bebauung des Allmendwegs vom Hetschenbach aus

Situation In Verlängerung der Brühlgasse führt ein Fußweg über den Hetschenbach zum Allmendweg. An der Brücke befindet sich auch die Pegelstelle, an der sich der Notfallplan der Feuerwehr orientiert. Ab einem bestimmten Pegel wird der Parkplatz rechts des Baches, an den Gebäuden des „Haus Sonne“ geräumt. Die Gewächshäuser rechts des Baches waren schon voll überschwemmt, ein bestehender Gastank scheint nicht gesichert. Die Brücke über den Bach hat nur wenig Freibord, weshalb es zu Ausuferung und Rückstau kommen kann.

Ziel Entlang des Baches sind die Grundstücke hochwasserangepasst zu nutzen, sodass es nicht zu einer Gefährdung von Unterliegern kommt. Der 5-m-Bereich zum Bach ist von baulichen Anlagen und Gegenständen freizuhalten, alle bestehenden Anlagen durch die Eigentümer zu sichern.

Maßnahmen	*Zuständigkeit*	*Umsetzung*
Anpassung der Grundstücksnutzung an die Hochwassergefährdung	Anlieger	dauerhaft
Information und Sensibilisierung der Grundstücksanlieger zur hochwasserangepassten Nutzung der Grundstücke	Gemeinde	wieder-kehrend
Sicherung der kritischen Infrastruktur: Umspannpunkt Brühlgasse	Pfalzwerke	kurzfristig
Sicherung der Gewächshäuser, weiterer baulicher Anlagen im überschwemmungsgefährdeten Bereich sowie der kritischen Infrastruktur (Gastank)	Neue Haus Sonne gGmbH	kurzfristig
Überprüfung der Eigenvorsorge gegen Kanalrückstau, Oberflächenabfluss durch Starkregen und Hochwasser des Hetschenbaches	Anlieger	kurzfristig

Maßnahmenbereich



Gewächshäuser im Hochwasserbereich

ENTWURF

Walsheim

Talweg

5

Verbindungsweg Talweg bis „Oben am Dorf“

Talweg 33 (rechts) und 35

Situation Entlang des Weges zwischen dem „Talweg“ und der Straße „Oben am Dorf“ kam es bereits zu Abflusskonzentrationen nach Starkregen, ähnlich der Darstellung in den Gefahrenkarte. Das Querrost im Weg ist baulich in Ordnung und sinnvoll angelegt, allerdings floss im Ereignisfall das Wasser dran vorbei. Das Haus Nr. 35 unterhalb war zusätzlich betroffen durch Wasser, das aus den Flächen schräg auf das Grundstück lief.

Ziel Um die Wasseraufnahme des Querrosts zu verbessern, sollte eine Verwallung am Weg angelegt werden, die das Wasser dort halten und auf die Rinne führen kann. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, den Notabflussweg bis in den Hetschenbach über die Hofzufahrt und die Freiflächen unterhalb baulich herzustellen, etwa durch negatives Dachprofil in der Zufahrt und Modellierung einer Geländemulde bis in den Hetschenbach (nur in Abstimmung und Übereinkunft mit den Flächeneigentümern möglich).

Maßnahmen	*Zuständigkeit*	*Umsetzung*
Errichtung einer Aufwallung am Verbindungsweg zwischen „Talweg“ und „Oben am Dorf“ zur Wasserleitung in die Querrinne	Gemeinde	kurzfristig
Herstellung des Notabflussweges vom Bereich Talweg bis in den Hetschenbach	Gemeinde/ Flächeneigentümer	mittelfristig
Überprüfung der Eigenvorsorge gegen Kanalrückstau und Oberflächenabfluss durch Starkregen	Anlieger	kurzfristig

Maßnahmenbereich

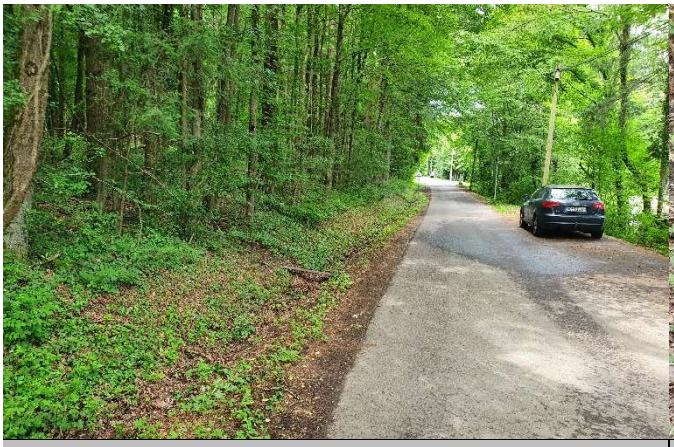
Querrinne im Weg neben Grundstück Talweg 32

ENTWURF

Walsheim

„Oben am Dorf“

6



Straße „Oben am Dorf“ zwischen Wald und Bebauung

Typische Durchlasssituation zwischen Wald und Straße

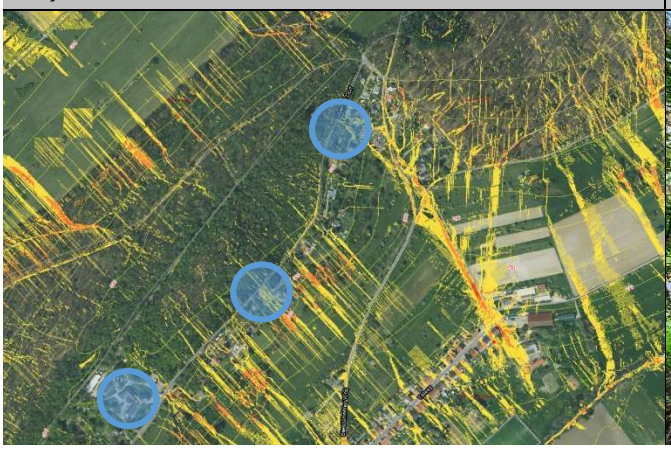
Situation

Die Starkregengefahrenkarte zeigt Abflusskonzentrationen vom Waldgebiet oberhalb der Straße „Oben am Dorf“ bis zum Bliesdalheimer Weg, sowohl entlang der Straße als auch breitflächig über den Hang, mit Konzentrationstendenzen in den topographischen Tiefenlinien. Bei den jüngsten stärkeren Regenfällen haben sich entsprechende Abflüsse auch zugetragen, sodass es zu gefährdeten Objekten kam. Die Bebauung befindet sich weitgehend unterhalb der zum „Haus Sonne“ führenden Straße im Hang. Die Straßen und Wege in diesem als Wochenendhausgebiet angelegten Ortsbereich sind in Eigentum und Zuständigkeit der Gemeinde. Vom Waldgebiet über der Siedlung bestehen insgesamt drei Durchlässe unter der Straße (siehe Foto oben), die das Wasser aus dem Straßenseitengraben auf die Hangseite führen, wo es dann oberflächlich abfließt. Hiervon besonders betroffen war das Haus Nr. 41. Auch durch aus dem Graben auf die Straße übertretendes Wasser waren bereits Objekte von Starkregenabfluss betroffen. Die Bankette an der Straße durch die Siedlung sind teilweise ausgespült, die Straße ist die einzige Zufahrt zum „Haus Sonne“.

Ziel

Gemeinsam mit dem Forst sollen die Möglichkeiten vor Ort begutachtet werden, um die Wassermenge im Straßenseitengraben durch verstärkte Rückhaltung im Wald zu reduzieren. Da das Waldgebiet höher liegt als die Straße, kann nicht durch eine Erhöhung der Straße ein größeres Rückstauvolumen im Graben bis in den Wald hinein erreicht werden. Um die Situation an Straße und Graben zu entschärfen, sollten zunächst alle Durchlässe im Seitengraben zwischen Straße und Wald entfernt werden – sofern die jeweiligen Überfahrten nicht mehr benötigt werden – um zu verhindern, dass Wasser an diesen Durchlässen auf die Straße übergeht. Im Bereich des Durchlasses an Haus Nr. 41 soll vor dem Durchlass eine Rostanlage aufgesetzt werden, um das Material aus dem Wald herauszufiltern und länger

Maßnahmenbereich



Betroffene Objekte unterhalb der Straße zum „Haus Sonne“

ENTWURF

funktionsfähig zu halten. Das Rohr sollte ausgegraben und aus dem Privatgrundstück heraus in den Schotterweg verlegt werden, wo es das Wasser dann schadarm entlang des Weges abfließen kann.

An den Stellen, an denen hangseitig keine Bebauung besteht und es vom Gefälle des Grabens und der Straße passt, können Notüberlaufstellen angelegt werden, an denen das Wasser in einer Rinne (Furt) zur Hangseite überfließen und dort schadarm abfließen kann.

Die Gebäude des „Haus Sonne“ sind nach Besichtigung vor Ort als nur gering starkregengefährdet einzuschätzen, die Gebäude liegen erhöht zur Straße, die Abflusskonzentrationen, die aus der Gefahrenkarte hervorgehen, sind in den Geländesenken nördlich und südlich auftretend. Eine Selbsteinschätzung der Gefährdung und Überprüfung der Eigenvorsorge gegen Kanalrückstau und eindringendes Oberflächenwasser durch Starkregen ist dennoch durch den Betreiber durchzuführen, um entsprechende Maßnahmen einzuleiten. Wichtig ist zudem, dass die Zufahrtsstraße auch bei Starkregen passierbar bleibt, um die Einrichtung für Notfälle erreichen zu können.

Maßnahmen	*Zuständigkeit*	*Umsetzung*
Verbesserung der Wasserrückhaltung im Wald oberhalb der Straße „Oben am Dorf“	Forst	kurzfristig
Entfernung nicht mehr benötigter Überfahrten und Durchlässe im Straßenseitengraben	Gemeinde	kurzfristig
Einbau von Rostanlagen an den Durchlässen, Verlegung des Durchlasses in den Schotterweg an Haus Nr. 41	Gemeinde	mittelfristig
Prüfung zum Einbau von Notüberlaufstellen in der Straße zum schadarmen Abfluss in den Hang an unbebauten Bereichen	Gemeinde	mittelfristig
Überprüfung der Eigenvorsorge gegen Kanalrückstau und Oberflächenabfluss durch Starkregen: Haus Sonne	Neue Haus Sonne gGmbH	kurzfristig
Überprüfung der Eigenvorsorge gegen Kanalrückstau und Oberflächenabfluss durch Starkregen: Oben am Dorf, Bliesdalheimer Weg, Talweg	Anlieger	kurzfristig

ENTWURF

Walsheim

Bliesdalheimer Weg (Friedhof)

7

Bliesdalheimer Weg mit Graben und Einlassbauwerk (links)

Einlassbauwerk

Situation Das Einlassbauwerk am Bliesdalheimer Weg unterhalb des Friedhofs ist nur noch bedingt funktionsfähig und in keinem guten Zustand. Es sollte erneuert werden, ebenso die Zulaufsituation, sodass das Wasser der Straße besser aufgenommen werden kann. Durch ein Überlaufen des Grabeneinlasses in der weiter oberhalb befindlichen Kurve Bliesdalheimer Weg/ „Oben am Dorf“ kommt es bei Starkregen zusätzlich zu Abfluss in den Bliesdalheimer Weg. Ein Abfluss bis zum Talweg soll vermieden werden, auch um den dortigen Feuerwehrstandort nicht zu gefährden.

Ziel Das Einlassbauwerk soll komplett erneuert und baulich optimiert werden, da der Beton brüchig ist und dadurch der Rohreinlass zugesetzt werden könnte. Außerdem ist der bestehende Rechen nicht funktional und setzt sich ebenfalls schnell zu. Das neue Bauwerk soll an die Starkregenabflusssituation angepasst werden, etwa durch ein Schrägrost und durch Verbesserung der Wasserzuführung auch von der anderen Straßenseite. Hier sollte zusätzlich zur bestehenden Rohreinleitung in das Bauwerk auch eine Querrinne in der Straße als Notabfluss zum Einlassbauwerk angelegt werden. Der Einlaufsituation am Straßeneinlass auf der anderen Seite ist ebenfalls baulich zu verbessern. Als Sofortmaßnahme soll der Geschiebefang im großen Einlassbauwerk ausgebaggert werden. Insgesamt sind das Bauwerk, der Straßeneinlauf und der Entwässerungsgraben regelmäßig zu unterhalten.

Das gegenüber der Einmündung in den Talweg liegende Feuerwehrhaus war bislang noch nicht betroffen, das Wasser fließt unterhalb des Einlassbauwerks weiter im rechtsseitigen Graben. Dennoch sind die möglichen Eintrittswege für Oberflächenwasser und Kanalrückstau zu überprüfen und ggf. zu sichern.

Maßnahmenbereich

Durchlass des Grabens am Friedhof

ENTWURF

Maßnahmen	*Zuständigkeit*	*Umsetzung*
Ausbaggerung des Geschiebefangs im Einlassbauwerk	Gemeinde	kurzfristig
Unterhaltung des Einlassbauwerks, Grabens und Einlasses auf der anderen Straßenseite	Gemeinde	regelmäßig
Erneuerung des Einlassbauwerks an der Straße, Verbesserung des Zulaufs auf das Bauwerk, bspw. durch Anlage einer Querrinne in der Straße	Gemeinde	kurzfristig
Verbesserung des Straßeneinlasses und der Einlasssituation auf der gegenüberliegenden Straßenseite	Gemeinde	kurzfristig
Überprüfung der Sicherheit des Feuerwehrhauses gegen Oberflächenwasser	Gemeinde	kurzfristig
Überprüfung der Eigenvorsorge gegen Kanalrückstau und Oberflächenabfluss durch Starkregen: Bliesdalheimer Weg, Im Pfarrgarten, Pirminiusstraße, Talweg	Anlieger	kurzfristig

ENTWURF

Walsheim

Zum Sudhaus/ Berggasse

8

Tiefenlinie oberhalb „Zum Sudhaus“

Rinne an der Kreuzung „Zum Sudhaus“/ Berggasse

Situation Nach stärkeren Regenfällen wurden entlang des Pfads von der Straße „Zum Sudhaus“, Ecke Berggasse zum „Haus Sonne“ („Oben am Dorf“) Oberflächenabflüsse beobachtet. Diese bestätigen die Darstellungen in der Starkregengefahrenkarte, dass es von den Hangflächen zu Abflusskonzentrationen kommen kann. Treten noch größere Regenmengen auf, kann es zu Abfluss entlang der Berggasse bis zur Pirminiusstraße kommen.

Ziel Die Objekte im potenziellen Abflussbereich sollen durch die Eigentümer auf potenzielle Wassereintrittsstellen geprüft und mit Maßnahmen der Eigenvorsorge gesichert werden. Das Wasser wird von der Pirminiusstraße vermutlich in die Straße „Im Pfarrgarten“ abfließen. Hier könnte der weitere Notabflussweg an den Gebäuden des „Haus Sonne“ bis zum Hetschenbach angelegt werden, sofern die Problematik häufiger auftritt und Objekte gefährdet sind.

Maßnahmen	*Zuständigkeit*	*Umsetzung*
Überprüfung der Eigenvorsorge gegen Kanalrückstau und Oberflächenabfluss durch Starkregen: Berggasse, Bliesdalheimer Weg, Pirminiusstraße, Zum Sudhaus	Anlieger	kurzfristig

Maßnahmenbereich

Abflussweg Berggasse

ENTWURF

Walsheim

Allmendweg

9

Abflussweg von Oberflächenwasser Richtung Allmendweg

Wirtschaftsweg in Verlängerung „Im Rappenfeld“

Situation

Im Bereich Allmendweg/ Im Rappenfeld kam es nach Starkregen bereits des Öfteren zu Oberflächenabfluss in die Straße „Im Rappenfeld“ und weiter bis in den Allmendweg, wo es sich in der Straße verteilt. Durch wild abfließendes Wasser in den Wiesenflächen sind die Anlieger am Allmendweg Nr. 2 bis 10, unterhalb des Hangs, gefährdet. Am Wirtschaftsweg in Verlängerung der Straße „Im Rappenfeld“(siehe Foto oben rechts) besteht eine aus sechs Straßeneinläufen hergestellte Querrinne, die nicht gut funktioniert, sodass die Feuerwehr im Ereignisfall die Gitter öffnet, damit überhaupt Wasser aufgenommen werden kann.

Durch Hochwasser des Hetschenbaches sind die Anwesen am Allmendweg weniger gefährdet, das Hochwasser verteilt sich in der Aue, die Gebäude an der Straße liegen höher. Es ist jedoch ein Einstau der Gartengrundstücke zu erwarten. Zur Einschätzung der Hochwassergefährdung für die Wohngebäude liegen allerdings keine Hochwassergefahrenkarten vor, Wassertiefen in der Gewässeraue sind aber in den Starkregengefahrenkarten für die beiden Ereignisse (50mm und 90mm pro Stunde) modelliert.

Ziel

Durch eine leichte langgezogene Aufwallung in den Wiesenflächen quer zum Hang, soll das Oberflächenwasser der Hangflächen abgefangen und auf die bestehende Querrinne im Weg geleitet werden, sodass der Abfluss auf die Gebäudereihe Nr. 2 bis 10 vermieden wird. Die Querrinne im Weg soll dazu neu und funktionsfähig gestaltet werden. Zusätzlich sollte der Notwasserweg bis in den Hetschenbach baulich hergestellt werden. Dies wäre über das Grundstück Nr. 7 denkbar und würde für den Fall relevant sein, dass die Kanalkapazität ausgeschöpft ist und das Wasser bei Starkregen oberflächlich abfließt. Maßnahmen auf Privatgrundstücken sind allerdings nur in Übereinkunft mit den Flächeneigentümern zu realisieren. Ein Notabflussweg kann etwa als leichte Rasenmulde angelegt

Maßnahmenbereich

Pot. Notabflussweg Richtung Hetschenbach

ENTWURF

werden. Sie muss lediglich dem Wasserabfluss im Starkregenfall zur Verfügung stehen und das Wasser schadarm dem Bach zuleiten.

Die Anlieger am Hetschenbach sind hochwassergefährdet, in jedem Fall kann ein Hochwasser die Gartengrundstücke betreffen. Die Einschätzung der Gefährdung für die Gebäude muss im Rahmen der Eigenvorsorge individuell abgeschätzt werden, um ggf. Maßnahmen zur Sicherung zu ergreifen. Generell ist es als Gewässeranlieger notwendig, das Grundstück hochwassersensibel bzw. -angepasst zu nutzen. Durch die Lagerung von losem Material im Gewässerumfeld sowie durch die Errichtung nicht genehmigter Anlagen am Gewässer und insbesondere im direkten Hochwasserabflussbereich wird die Hochwassergefährdung nicht nur für das eigene Grundstück, sondern darüber hinaus auch für die Unterlieger deutlich erhöht. Mitgerissene Holzlager, Grünschnittreste oder auch privat errichtete Stege und Brücken können einfach mitgerissen werden und an den nächsten Durchlässen zu Verklausungen und Rückstau führen.

Maßnahmen	*Zuständigkeit*	*Umsetzung*
Anlegen einer Aufwallung in den Wiesen-/ Nutzflächen oberhalb der Grundstücke Allmendweg 2 bis 10, Wasserführung zum bestehenden Einlassbauwerk im Wirtschaftsweg in Verlängerung der Straße „Im Rappenfeld“	Gemeinde	mittelfristig
Erneuerung der Querrinne im Wirtschaftsweg in Verlängerung der Straße „Im Rappenfeld“ durch ein neues, funktionsfähiges Bauwerk	Gemeinde	kurzfristig
Herstellung des Notabflussweges in den Hetschenbach, im Bereich des Grundstücks „Allmendweg 7“	Gemeinde/ Eigentümer	mittelfristig
Anpassung der Grundstücksnutzung an die Hochwassergefährdung	Anlieger	dauerhaft
Überprüfung der Eigenvorsorge gegen Kanalrückstau und Oberflächenabfluss durch Starkregen: Allmendweg	Anlieger	kurzfristig

ENTWURF

Walsheim

Erzentaler Weg/ Allmendweg am Hetschenbach

10

Erzentaler Weg

Erzentaler Weg

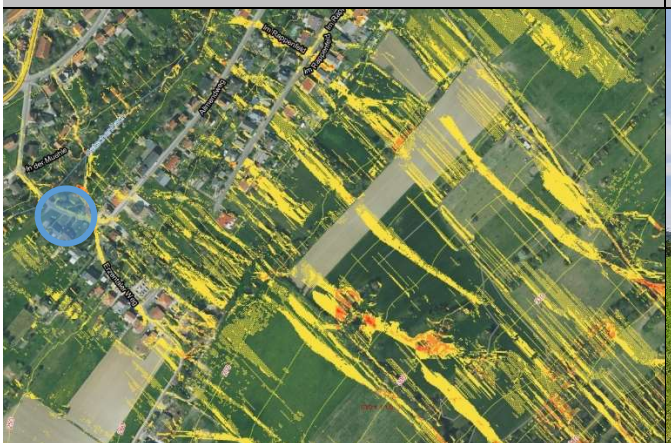
Situation Aus den Hangflächen kommt es bei Starkregen auch zu Abfluss in den Erzentaler Weg, der über die Straße „Allmendweg“ schadarm Richtung Hetschenbach abfließt.

Ziel An der Hetschenbachbrücke im Allmendweg nehmen vier Einläufe das Oberflächenwasser auf. Wenn diese überlastet sind, fließt das Wasser oberflächlich ins Gewässer ab. Dies könnte noch verbessert werden, indem man die Bordanlage absenkt. Im Bereich der Brücke sind jedoch keine Gebäude mehr gefährdet. Die Gebäude am Erzentaler Weg liegen weitgehend höher als die Straße, sodass der Abfluss in der Straße weniger ein Problem darstellt. Die Anlieger sollen dennoch die Starkregengefährdung gemäß der Gefahrenkarten am eigenen Objekt überprüfen und ggf. Maßnahmen gegen Wassereintritt durch Oberflächenwasser, auch von den Hangflächen rückseitig der Häuser, ergreifen.

Der Bachlauf an der Hetschenbachbrücke muss vor dem Bauwerk regelmäßig unterhalten werden, sodass eine Sichtprüfung des Gewässers am Bauwerk jederzeit möglich ist. Eine Anlage des EVS steht am Hetschenbach und muss auf Hochwassersicherheit überprüft werden.

Maßnahmen	*Zuständigkeit*	*Umsetzung*
Sicherung der kritischen Infrastruktur: Pumpenanlage am Hetschenbach	EVS	kurzfristig
Unterhaltung des Hetschenbaches im Bereich des Brückenbauwerks: Sichtkontrolle in das Bauwerk ermöglichen	Gemeinde	regelmäßig
Überprüfung der Eigenvorsorge gegen Kanalrückstau und Oberflächenabfluss durch Starkregen und Hochwasser des Hetschenbaches: Allmendweg, Erzentaler Weg	Anlieger	kurzfristig

Maßnahmenbereich



Kritische Infrastruktur am Hetschenbach

ENTWURF

Walsheim

Medelsheimer Weg

11

Medelsheimer Weg mit Grundstückszufahrt und Graben

Einlassbauwerk am Graben

Situation

Beim Starkregenereignis Anfang Februar 2022 hat sich gezeigt, dass es aus dem Medelsheimer zu Oberflächenabfluss bis auf die Seyweilerstraße kommt. Das Oberflächenwasser, aus dem weiter oberhalb liegenden Wald und den wegbegleitenden Feldern, läuft im Normalfall in den Wegeseitengraben, quert mehrere Durchlässe und wird bis zur Querrinne im Weg bei Haus Nr. 4 geführt. Von dort wird es durch den Regenwasserkanal zum Hetschenbach geführt. Bei Starkregen läuft der Graben über, da einige Durchlässe (unterschiedliche Dimensionierung von DN 200 bis DN 400) mit Geschiebe und Schotter zugesetzt waren und das Wasser auf den Weg überging. Die Querrinne ist dann entweder ebenfalls zugesetzt oder die Wassermenge übersteigt die Aufnahmefähigkeit der Rinne. Wasser und Material gelangen dann bis zur Seyweilerstraße, wo es sich auf der Fahrbahn und dem Gehweg sammelt.

Ziel

Am Waldrand, im Kreuzungsbereich der Waldwege und des Medelsheimer Weges sollte das Wasser in Richtung der natürlichen Tiefenlinie in den Wiesenflächen geleitet werden. Der bestehende Abschlag sollte verbessert werden und zusätzlich eine Aufwallung/ alternativ eine Furt im Weg angelegt werden, um den Abschlag zu verbessern. Die gezielte Einleitung in die Flächen im Bereich der Tiefenlinie ist nur mit Zustimmung der Flächeneigentümer möglich. Die Gemeinde soll zunächst die Eigentumsverhältnisse ermitteln.

Das Einlassbauwerk im Medelsheimer Weg vor Haus Nr. 4 soll erneuert werden, der Stababstand des Rosts ist deutlich zu gering und kaum funktionsfähig. Nicht mehr benötigte Durchlässe im Wegeseitengraben sollten entfernt werden, sodass es weniger Zwangspunkte gibt, an denen das Wasser auf den Weg übergeht. Im Weg selbst sollten an weiteren Stellen Abschläge ins Tal angelegt werden, wo dies möglich

Maßnahmenbereich

Querrost im Weg vor Einmündung auf die Seyweilerstraße

ENTWURF

ist. So etwa an der Weggabelung unterhalb des Waldes, dem Bereich der stärksten Abflusskonzentration in der Starkregengefahrenkarte.

Ergänzend könnte der Notabflussweg über die Seyweilerstraße zum Hetschenbach verbessert werden, gezielt durch Anlage einer Geländemulde über den Heuweg oder als Notabflussweg entlang der Seyweilerstraße bis zur Hetschenbachbrücke Pirminiusstraße. Sofern das Wasser ohnehin schadarm in der Seyweilerstraße abfließt, soll lediglich der Notabfluss in den Hetschenbach an der Brücke Pirminiusstraße verbessert werden (siehe Maßnahme Pirminiusstraße).

Maßnahmen	*Zuständigkeit*	*Umsetzung*
Erneuerung des Einlassbauwerks im Bereich Haus Nr. 4	Gemeinde	kurzfristig
Prüfung der Flächenverfügbarkeit am Medelsheimer Weg bis zum Wald	Gemeinde	kurzfristig
Verbesserung des bestehenden Abschlags am Waldrand, Ergänzung um Aufwallung/ Furt im Weg zur Ableitung des Oberflächenwassers in den Wald bzw. die Wiesenflächen der natürlichen Tiefenlinie	Forst/ Gemeinde	mittelfristig
Entfernen nicht mehr benötigter Durchlässe im Wegeseitengraben	Gemeinde	kurzfristig
Anlage von Abschlägen im Weg bei möglicher Einleitung in die angrenzenden Flächen	Gemeinde	mittelfristig
Überprüfung der Eigenvorsorge gegen Kanalrückstau und Oberflächenabfluss durch Starkregen: Medelsheimer Weg, Seyweilerstraße, Heuweg	Anlieger	kurzfristig

ENTWURF

Walsheim

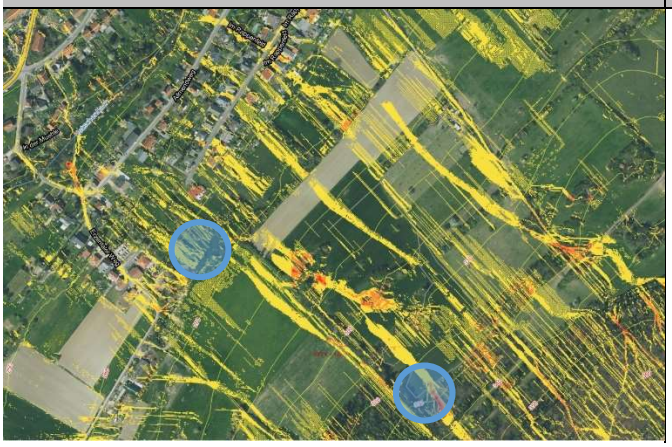
Im Rappenfeld

12

Situation KONKRETISIERUNG NACH ORTSTERMIN MIT DEM FORST

Ziel

Maßnahmen	*Zuständigkeit*	*Umsetzung*
Verbesserung der Wasserrückhaltung im Wald oberhalb der Straße „Im Rappenfeld“	Forst	kurzfristig
Überprüfung der Eigenvorsorge gegen Kanalrückstau und Oberflächenabfluss durch Starkregen	Anlieger	kurzfristig

ENTWURF

Maßnahmenbereich